



KOMMUNALE WÄRME- UND KÄLTE PLANUNG NORDERSTEDT

Zwischenstand KWP Norderstedt | Hamburg Institut | 20.03.2024

Agenda

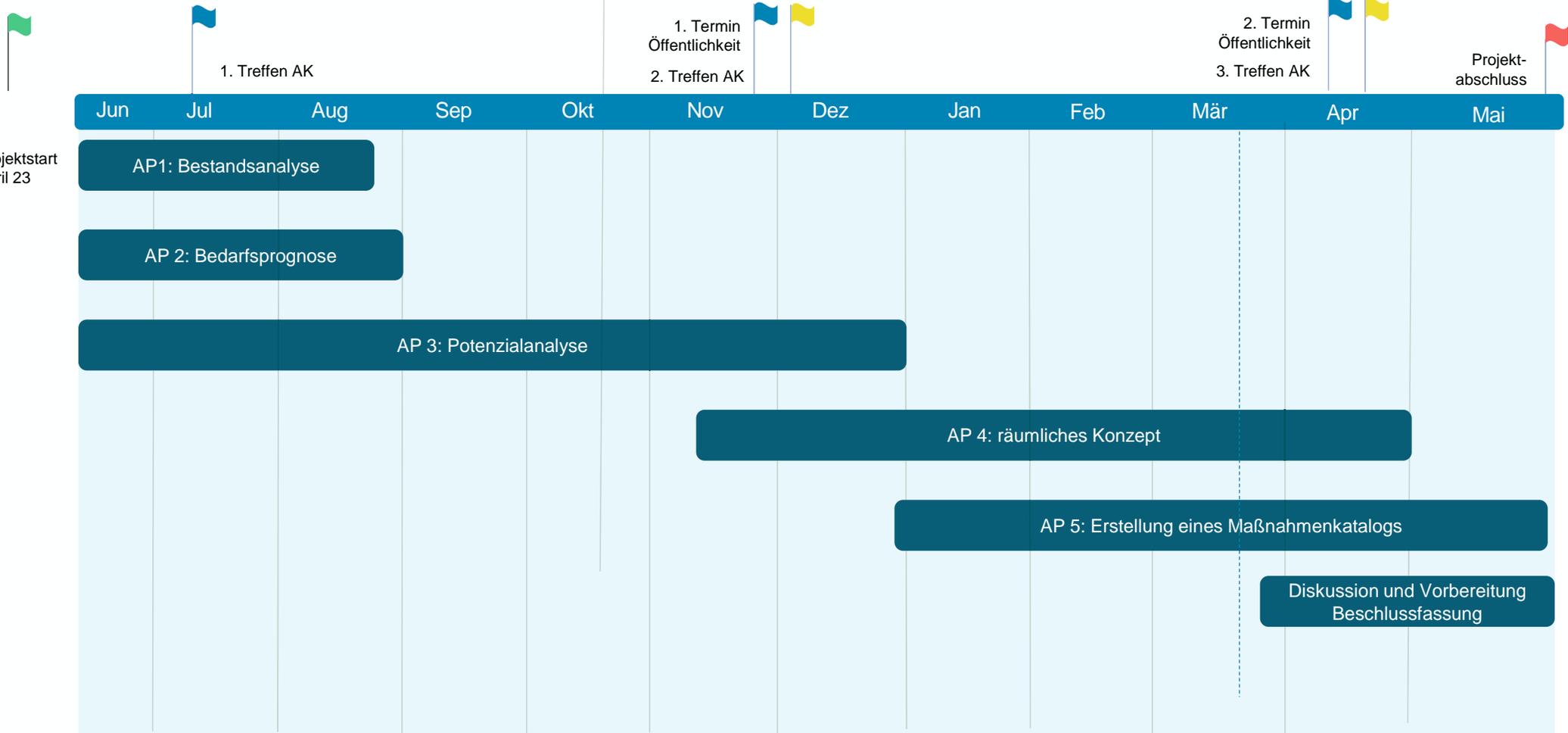


Zeitplan

Räumliches Konzept

Maßnahmen

Zeitplan



Worum geht es?

Karten liefern Indikationen – in welchen Quartieren ist

- der Wärmebedarf besonders hoch?
 - verstärkte Sanierungsunterstützung sinnvoll?
 - der Einsatz von Wärmepumpen möglich?
 - ein Wärmenetz sinnvoll?
 - die Versorgung im Quartier sinnvoll?
- Zusammenführung der Karten und Entwicklung von Szenarien und Maßnahmen Umsetzung

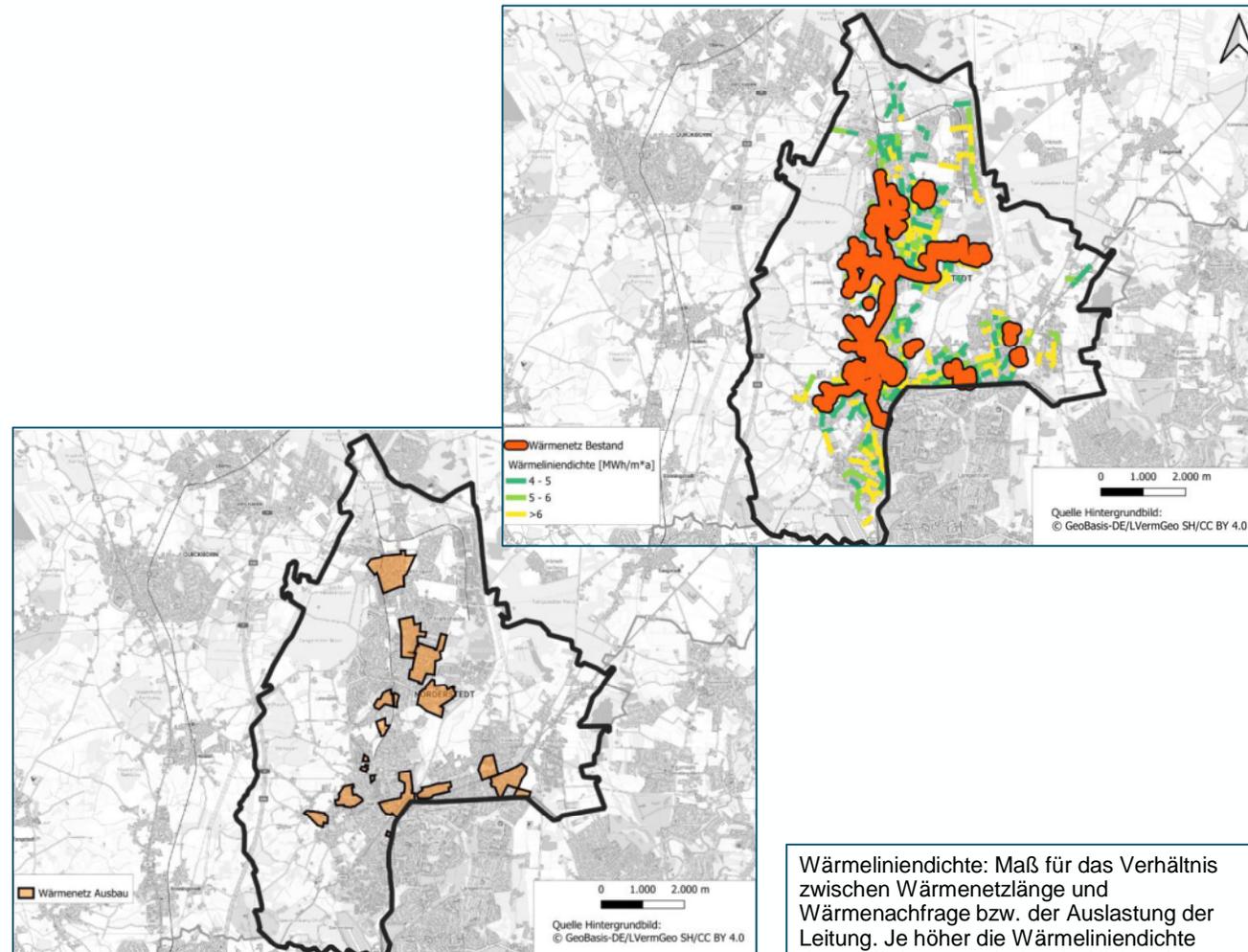


Räumliche Analyse potenzieller Wärmenetzausbau

- Schritt 1: Aufnahme Bestand
- Schritt 2: Analyse der Wärmelinienichte
- Schritt 3: Festlegung von potenziellen Ausbaubereichen

- Aktueller Bedarf in Wärmenetzbereichen
~115 GWh/a

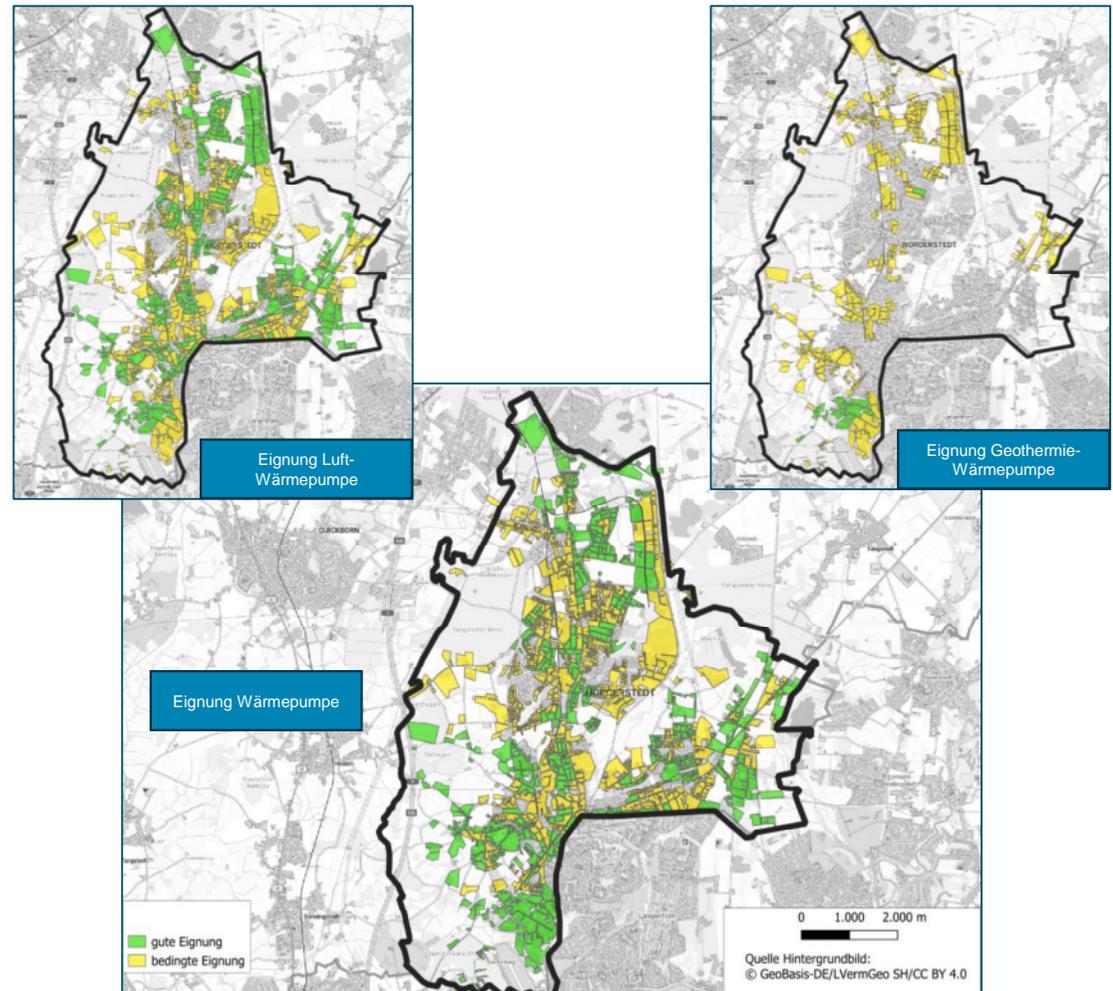
- Bedarf wenn die Potenzialbereiche erschlossen werden können: ~ 250 GWh/a
 - 1/3 des Wärmebedarfs in 2040



Wärmelinienichte: Maß für das Verhältnis zwischen Wärmenetzlänge und Wärmenachfrage bzw. der Auslastung der Leitung. Je höher die Wärmelinienichte desto effizienter und wirtschaftlicher das Wärmenetz.

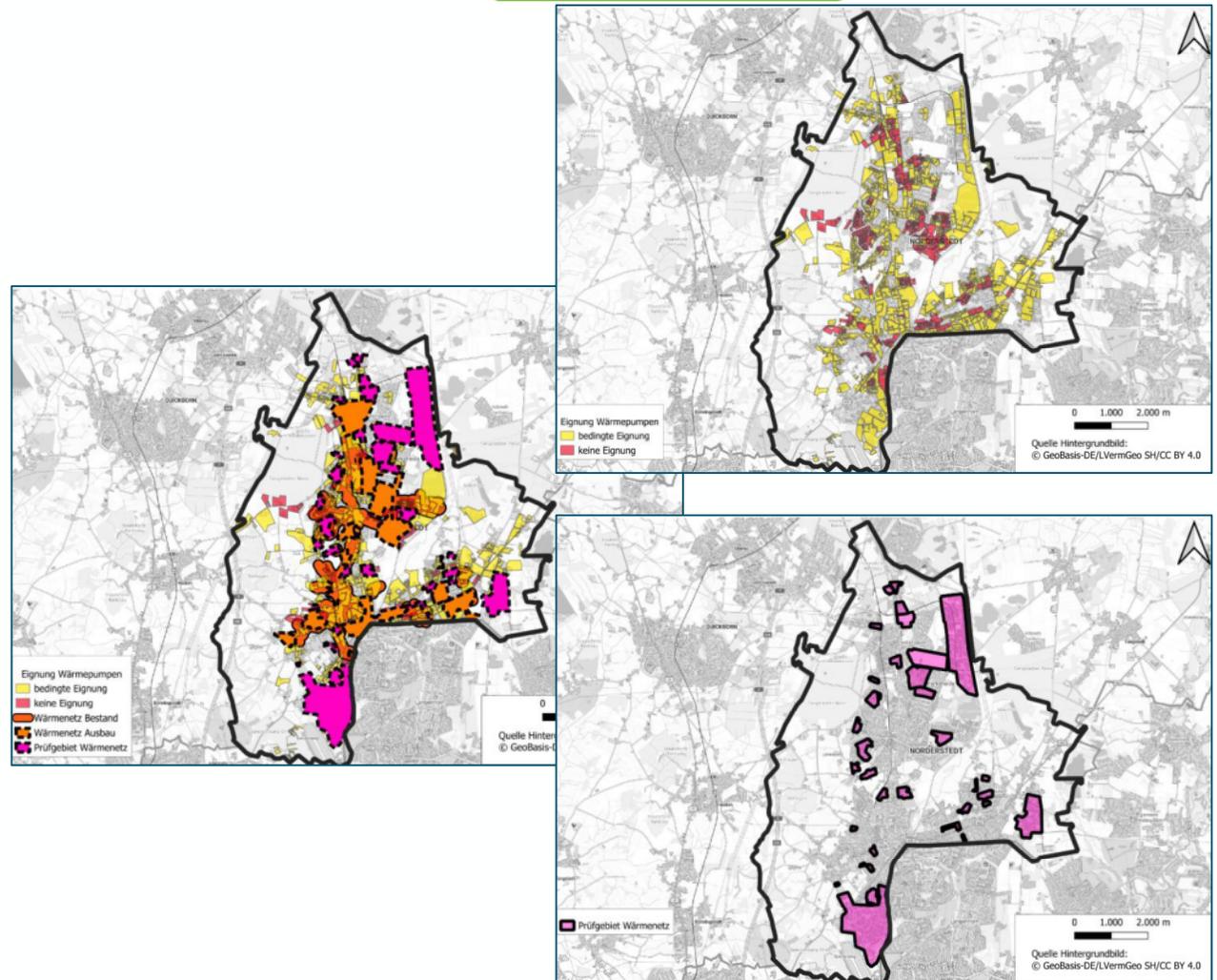
Räumliche Analyse Wärmepumpen dezentral

- Schritt 1: Aufnahme Bestand
- Schritt 2: Analyse der Eignung von Wärmepumpen (Luft, Geothermie)
- Schritt 3: Zusammenführung der Analyse
- viele Bereiche lassen sich auch dezentral über Wärmepumpen potenziell treibhausgasneutral versorgen

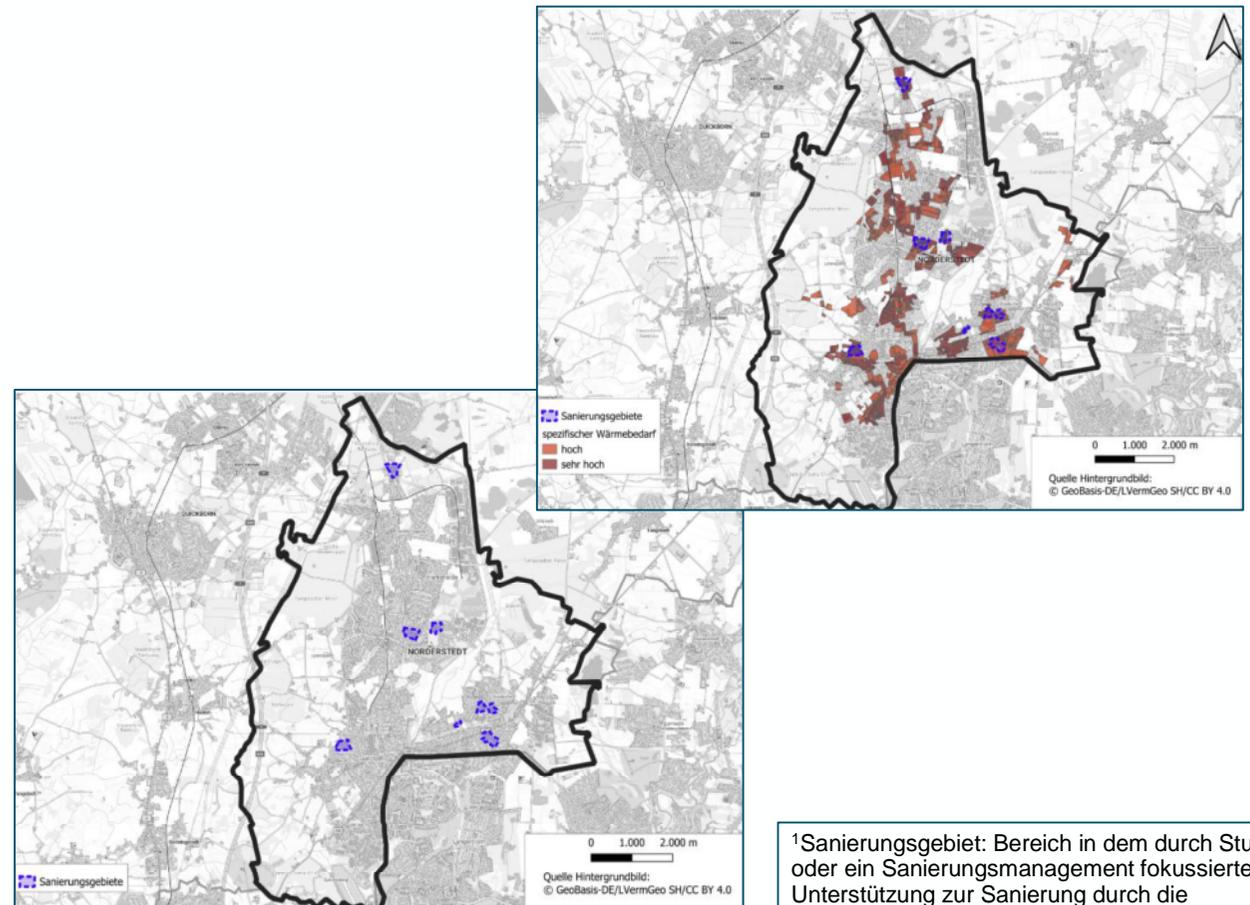


Räumliche Analyse Wärmenetzprüfgebiete

- Schritt 1: Aufnahme Bestand
- Schritt 2: Analyse der Eignung von Wärmepumpen (Luft, Geothermie)
- Schritt 3: Abgleich zu Wärmenetz (Bestand und Planung)
- Schritt 3: Festlegung von Ausbaubereichen
- Wärmebedarf in den Prüfbereichen bis zu 220GWh/a in 2040 (Umsetzung von Wärmenetz näher zu prüfen)



- Schritt 1: Aufnahme Bestand
- Schritt 2: Analyse des spezifischen Bedarfs
- Schritt 3: Abgleich mit Verwaltung (u.a. bereits erfolgte Sanierungen, die noch nicht in Daten erfasst)
- Schritt 4: Abgleich der Baustruktur hinsichtlich Potenzial serieller Sanierungen
- Schritt 5: Festlegung von Sanierungsgebieten
- Nähere Beschreibung der Quartiere erfolgt in Gebietssteckbriefen



¹Sanierungsgebiet: Bereich in dem durch Studien oder ein Sanierungsmanagement fokussierte Unterstützung zur Sanierung durch die Kommune bereitgestellt wird

Einblick möglicher Maßnahmen Netze



- Ausbau der Wärmenetze
- Untersuchung der Prüfbereiche
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Wärmenetz-Transformationsplan der SWN
- Flankierung durch ordnungsrechtliche Maßnahmen und attraktive Preisgestaltung

Einblick möglicher Maßnahmen Stadtweit



- Verstetigung, Ausbau und Weiterführung von Kommunikationsangeboten
 - Arbeitskreis (KWP), Werk im Dialog, Energieeffizienznetzwerk
- Aufsetzen eines Wärmewendefonds zur Finanzierung der Maßnahmen
 - analog zu „heidelberg KLIMA-INVEST“
- Unterstützung von Sanierungsmaßnahmen in Eigenleistungen von Eigentümer*innen
 - Förderung und Schulungsangebote
- Aus- und Weiterbildungsoffensive im Handwerk
- Einrichtung eines Wärmewendehafens als Ankerpunkt für Beratung und Unterstützung
 - Ausbau der Energieeffizienzberatungskapazitäten
 - Schaffung einer Fördermittelberatung

Einblick möglicher Maßnahmen Quartiere



- Aufsetzen energetische Stadtsanierung in Sanierungsgebieten
 - Angelehnt an ehemals KfW432
- Modellquartier serielles Sanieren
 - Angebot gemeinsam mit der Nachbarschaft zu sanieren – Koordination über Verwaltung
- Modellquartier serieller Einbau von Wärmepumpen
 - Angebot gemeinsam mit der Nachbarschaft WP einzubauen – Koordination über Verwaltung
- Pilotquartier „fossilfrei“
 - Pilot, um Gasnetzstrang stillzulegen auf Anfrage einer Nachbarschaft (verknüpft mit seriellen Maßnahmen)
- Förderung von Quartiersveranstaltungen, um Nachbarschaften zu vernetzen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!